

Das Datenmeer wächst unaufhaltsam

Die Daten als Wirtschaftsfaktor

23. April 2015 | Pageviews : 2779 | [Simone Hofer Frei](#)

Mit jedem Fingertipp auf ein Mobiltelefon, jeder Online-Warenbestellung, jedem Download, jeder Bezahlung mit einer EC- oder Kreditkarte und mit jeder Bild-, Text- oder Sprachnachricht wird das «Datenmeer» gefüttert. Schon jetzt trägt das Internet schätzungsweise 6% zur Gesamtwertschöpfung der Schweiz bei. Viele sehen in «Big Data» den Wachstumstreiber der nächsten Jahrzehnte, in Daten so etwas wie digitales Gold. Die folgenden Grafiken verdeutlichen das rasante Wachstum der Daten.

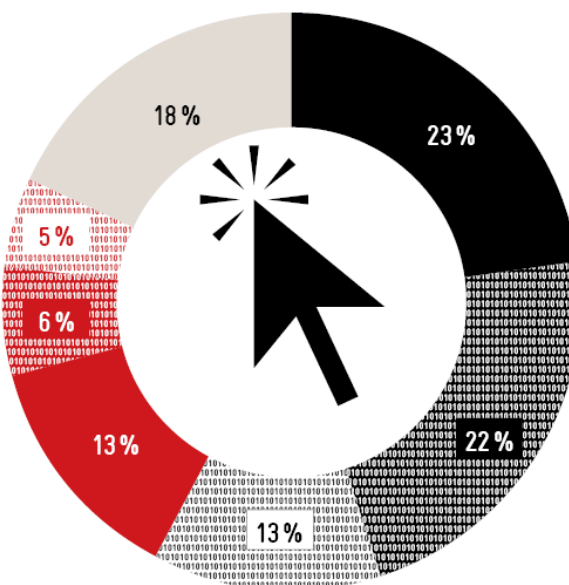
Big & Open Data als Wachstumstreiber

Die grossen Datenmengen ermöglichen den Unternehmen, ihre Ressourcen effizienter zu nutzen, Prozesse zu beschleunigen und die Entscheidungsfindung zu präzisieren. Viele Branchen profitieren davon und tragen so zum datengetriebenen BIP-Wachstum bei. In der EU soll dieses im Jahr 2020 über 200 Mrd. Euro betragen.

Anteile am datengetriebenen Wachstum
pro Jahr (bis 2020, EU-28)

- Handel
- Verarbeitende Industrie
- Finanz- & Versicherungsbranche
- Öffentliche Verwaltung
- Information & Kommunikation
- Gesundheit & Fürsorge
- Rest

Quelle Daten: demosEuropa, WISE Institute



Grafik: Avenir Suisse

Digitales Gold

Die Bedeutung der Daten sich in allen erdenklichen Bereichen des Wirtschaftslebens weiter steigen: Wenn intelligente Computer beim Bau smarter Städte helfen, wenn Krankheiten mit personalisierter Medizin gezielter behandelt werden, wenn in komplexen Rechtsfällen virtuelle Anwälte zum Einsatz kommen.

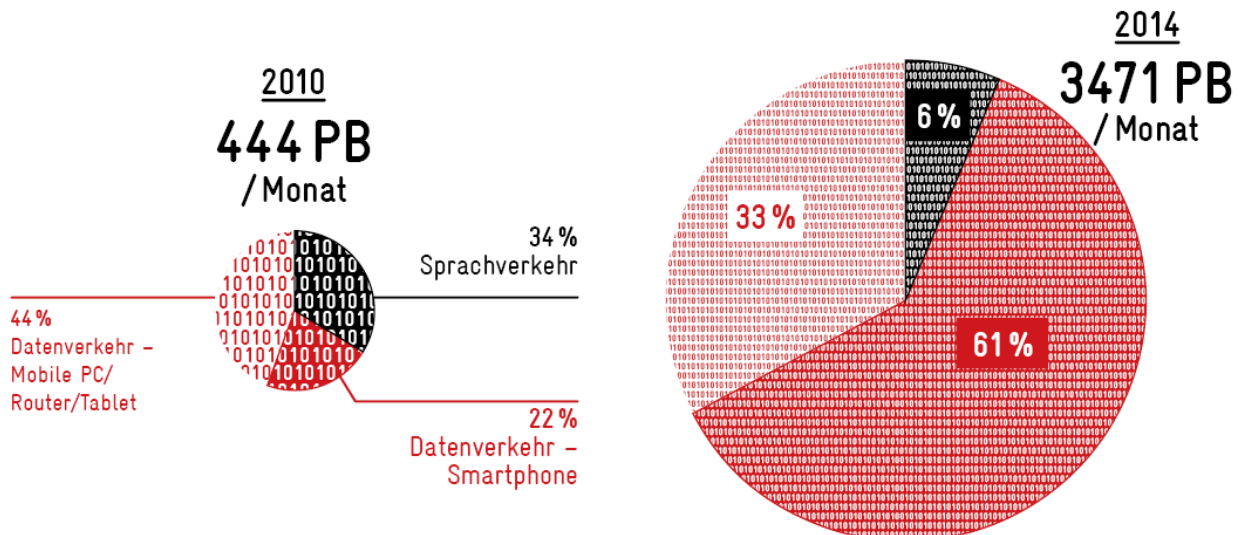
Mehr Smart als Phone

Der Konsum von Internet-Videos ist der wichtigste Treiber des weltweit wachsenden Datenverkehrs – umso mehr als sie dank mobilen Breitbandverträgen zunehmend mobil konsumiert werden.

*Noch mehr interessante Grafiken zu diesem Thema finden Sie in der Plakatbeilage «**Das Datenmeer**» des «**avenir spezial**» 01/2015 «**Die Privatsphäre und das Netz**». Beide können kostenlos **bestellt***

Mobiles Datenwachstum

Der Datenverkehr über Smartphones hat sich seit 2010 verzwanzigfacht. Im gleichen Zeitraum ist der Anteil des Sprachverkehrs am mobilen Datenvolumen von über einem Drittel auf 6% geschrumpft.



Quelle Daten: Ericsson (Stand: Nov. 2014)

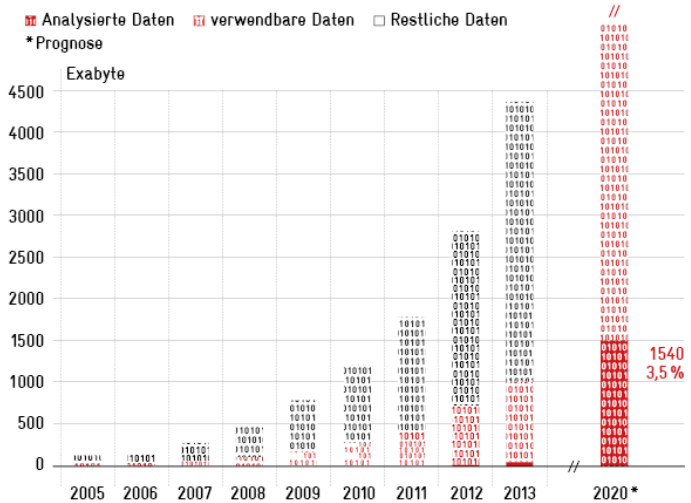
Grafik: Avenir Suisse

Weltweites Datenvolumen

Es wird erwartet, dass sich das global generierte Datenvolumen bis zum Jahr 2020 verzehnfachen wird. Von allen vorhandenen Daten ist heute nur ein kleiner Teil von rund 20% wirklich verwendbar und auch nur dann, wenn die Daten richtig aufgeschlüsselt werden.



Quelle: IDC



Grafik: Avenir Suisse

werden.

